

Indiana Tribune.

— Schreint —
Tägliche und Sonntags.

Die wichtigste „Tribune“ steht durch den Tag und Nacht für Mode, die Sonntags „Tribune“ für Mode, Witze und Unterhaltung.

Offizie: 120 S. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 4. August 1887.

Serbische Kulturzustände.

Das serbische Blatt „Bledo“ erzählte, dass das Ministerium Kritik die Unwesenheit des Königs dazu benutzt habe, Mitglieder der Fortschrittspartei in der unglaublichen Weise zu magazieren. Abgesehen von den nach Dugenden erfolgten Entlassungen und Penitzenzen sei der Böbel überall gegen die Fortschrittspartei angehörenden Beamten und Dorfbürgermeister derart gehegt worden, dass es im Innern zu wahren Schändereien gekommen sei, die jeder Beschreibung spotteten. Dies sei auch die Ursache gewesen, weshalb der König so unverhofft seinen Aufenthalt in Wien abgebrochen habe. Die W. Allg. B. gibt nun nachstehende Blumenseite von Schauderhaften Fällen, wie sie vom „Bledo“ aufgezählt werden, wobei zu bemerken ist, dass der sonst sehr rache Dementi-Apparat der Regierung noch keinen dieser Fälle demontiert hat:

In Kosloac wurde der Gemeindevorstand zu Tode geprügelt, ferner der Gemeindevorstand von Dragovac, welcher sich mit der Lehrerin desselben Ortes in Kosloac befand, geprägt, und konnten dieselben nur durch fliehende Flucht ihr Leben retten; im Orte Dubrovci wurde der Fortschrittspartei Gemeindevorstand mit Messer erschlagen; im Orte Poljan der Gemeindeherr erstickte und einem fortgeschrittenen Dorfbewohner ein Ohr weggerissen; im Orte Lutic wurde ein Bauer, der sich zur Fortschrittspartei gehörig befand, zu Tode geprügelt; im Orte Duvina wurden zwei Bauern, welche sich des mißhandelten Gemeindevorstandes annehmen und ihn schüren wollten, mit Messern erstochen. Im Orte Bara wurden das Gemeindeherramt entbrochen und alle Dokumente davon getragen. Im Orte Dubrovci wurden elf fortgeschrittenen Bauern angehörige Häuser zerstört, zwei Bauern verwundet und einer getötet. Die furchtbaren Grausamkeiten wurden an den der Fortschrittspartei gehörigen Personen in dem Orte Despotovac verübt. Oder Rosi, der pensionierte Lehrer aus Tropole, wurde mit Fächeln erschlagen, nach ausgetragen, auf einen Spieß aufgesteckt und auf die Straße geworfen. Der selbe hinterließ vier Waisen. In demselben Orte (in Despotovac) wurden sechs Personen geprägt (die Namen werden mitgeteilt), weil sie als eifige Anhänger der Fortschrittspartei bekannt waren. Außer ihnen wurden in Despotovac noch vier Personen geprägt, doch sind bisher die Namen noch nicht bekannt. Den Kaufleuten Stasamento Simic (zugeleich Gemeindevorstand in Despotovac), Dimitrije Popovic und Jozo Martovic aus dem Orte Bel. Popovic wurden die Läden erbrochen und ausgeraubt, da sie gleichfalls als eifige Anhänger der Fortschrittspartei galten. Vielen Personen, Gemeindeherrn, Gerichtsbeamten, ferner Bauern, die der Fortschrittspartei angehören, wurde mit dem Tode gedroht, und sandten dieselben nur in der schlimmsten Flucht ihre Reise. Am 21. Juni (allen Stils) wurde der Gemeindeherr Jovan Simic in Svilajac erstochen. In Drenovac, im Bezirk Paracinc, überfiel eine Masse der radical-liberalen Partei angehörigen Leuten das Haus des Gemeindevorstandes Laga, tööteten denselben sammelten Panduren und stießen ihm einen Spieß durch den Bauch. Im Orte Blane, des Bezirkes Paracinc, überfiel eine Rote Liberal-Radicaler den Gemeindevorstand und verlangte von ihm, dass er die Regierungsverordnung vorlege, welche zufolge alle Fortschritter in acht Tagen ermordet werden sollen. Radikal der Gemeindevorstand erklärte, dass eine solche Verordnung nicht bestehen und dies nur eine Erfindung sei, wobei ihn die fanatische Menge tödten, doch rettete er durch fliehende Flucht sein Leben.

Es wird noch eine große Anzahl ähnlicher Fälle mitgeteilt, doch dürfte schon das Vorhergehende genügen, um eine Neuigkeit nothwendig erscheinen zu lassen.

Die Bahnstöcke - Industrie.

Wahrscheinlich haben nur wenige Leute von der Auszeichnung des Bahnstöcke-Geschäfts in Maine eine Idee. Es hat sich dort eine „Nationale Bahnstöcke-Gefellschaft“ gebildet, über welche ein Berichtsteller in der zu Portland in Maine erscheinenden „Press“ folgendermaßen schreibt:

„Man wäre vielleicht zu der Annahme geneigt, dass die Gesellschaft sich einen übertrieben anmaßenden Namen beigelegt habe, doch in diesen durchaus nicht der Fall. Das Geschäft ist keineswegs so gering und unbedeutend, wie man zu glauben geneigt ist. Der Verein hat Kontrakte abgeschlossen, wonach er in Maine allein in Laufe dieses Jahres so viele Bahnstöcke liefern muss, dass man damit alle fünfzig Eisenbahn-Waggons beladen könnte. Bis zum Monate Juni allein müssten aus Maine fünftausend Millionen Bahnstöcke geliefert werden. Ein Bahnstöck ist ein kleines Ding und nimmt keinen Raum ein, wird er aber in den Millionen von Gummiteilen dargestellt, so gehört dazu so mancher Baumstamm, welcher früher die Eiche hatte, sich zu den Riesen des Waldes zählen zu dürfen.“

Der größte Theil, von allen Bahnstöcken, die in den Ver. Staaten gebraucht werden, wird aus den Bahnstöcke-Fabriken in Maine geliefert. Die Nationale Bahnstöcke-Association hat es zu Wege gebracht, dass sie die Fabrikation und den Handel mit diesen umtheben, wenn auch in manchen Fällen sehr mühsame Spezialitäten“, förmlich monopolisiert. Die Association ändert in ihrer Art

der „Standard Oil Company“ und dem

„Gulf Oil Trust“ sowie dem ersten

furzlich gebildeten „Rubber Trust“, obgleich sie natürlich nicht über ein so großes Anlagekapital verfügt, wie die oben angeführten Gesellschaften. Indes hat sie es zu Stande gebracht, dass sie jetzt die Preise für Bahnstöcke ganz nach Belieben regulieren kann, und die Abnehmer ihrer Waren müssen sich in ihre Bedingungen ebenso wohl fügen, wie die Consumenten der Fabrikate aller anderen, jetzt förmlich zu einer Mode gewordene Monopole. Die Herren von der „Standard Oil Company“ herrschen über den Petroleummarkt kaum so unumstritten, wie die „Herren Industrieller vom Bahnstöcke“.

Die neue Gesellschaft hat sich noch nicht den Namen „Toothpick Trust“ beigelegt, genügt sich aber gar nicht, in der von den „Trusts“, d. h. von den Monopolen beliebten Manier zu verdecken.

Sie hat in Belmont im Staate New York eine Fabrik zur Herstellung von Bahnstöcken, ferner eine andere in Harbor Springs in Michigan und eine dritte in Fond du Lac in Wisconsin. Außerdem besitzt sie sämtliche Bahnstöcke-Fabriken in Maine, wie z. B. diejenigen in Strong, in Farmington und in Canton. In Dixfield steht sie deren sogar zwei. In Mechanic Falls in Maine befindet sich allerdings eine Bahnstöcke-Fabrik, die noch nicht dem Einflusse des „Trust“ unterlegen ist, doch ist dieselbe nur klein und kann den nächsten Consumenten nur wenig Schaden thun.

Der Hafen gibt

etwa

der alte Bursche war ein Ortstät

durch und durch. Er saß und hörte

wachen, mit grauem Haar und buschigem Bart, pflegte er doch oben seiner ein

erfahrene Bergbaute zu wohnen, umgeben

von seinen Kindern, Töchtern und Söhnen.

So eigenartig war der Mann, der in der

leisten Zeit wegen zu hohen Alters nur

noch gebaut einherziehen konnte, das

Niemand ihn verstand, der ihn auch nur

einmal gesehen hatte.

Über seine Vergangenheit möchte er

nur ungern sprechen. Nur einen

Wichtiger

Wichtiger